

da, unter welchen die für die Königl. Familie bestimmten durch Bildhauerarbeit an der Außenseite und durch enkaustische Malerei im Innern sich auszeichnen. Die Ideen zu den geschmackvollen Verzierungen derselben gab der Freih. zu Rackniz; die Zeichnungen lieferte der Hofconducteur Schuricht und die enkaustischen Arbeiten der Hofmaler Klingner.“ Damit sind uns also auch die Namen der um die Verzierung der Gondeln verdienten Künstler überliefert. Erbauer dieser Gondeln ist sicherlich kein anderer gewesen als der kurfürstliche Schiffbaumeister Petzoldt, von dem noch später die Rede sein wird. Sie stammen aus dem Ende des 18. Jahrhunderts und haben eine Länge von etwa 8 m. In ihrer flachen, kantigen Gestalt deuten sie auf die uralte Form des Einbaums, und damit ist in ihnen dessen heimische wasserständige Gestaltung für den höfischen Gebrauch zu Ehren gekommen. Unsere Schaluppen waren auch mit Segel- und Treideleinrichtung versehen.

Über diese Lustschiffe stand zunächst nur dürftiges Quellenmaterial zur Verfügung. Ich glaubte bereits, auf eine ergiebigere Ausbeute bei meinen Dresdner Studien verzichten zu sollen, da brachten mir die Akten des Sächsischen Haupt-Staatsarchivs einen erfreulichen Fund⁵, ein vollständiges, vom 30. August 1824 datiertes Inventarium der Pillnitzer Gondeln oder Schaluppen, der Grünen und der Roten Schaluppe, sowie einiger anderer Fahrzeuge. In diesem Verzeichnis sind nicht nur die Gerät- und Ausstattungsstücke der Fahrzeuge enthalten, sondern wir finden da auch eine eingehende Beschreibung der an den aufgebauten Kajüten angebrachten Zieraten, so daß es eine wichtige Erläuterung bildet zu den im genannten Museum noch vorhandenen Originalfahrzeugen.

A. Grüne Schaluppe. „Am Vorderdeck in dessen Spitze“ befindet sich ein zweiseifiger Drache mit einer Amorette auf dem Rücken, die das Antlitz der Kajüte zuwendet, als Gallionsbild. Was das Bordgerät selber anbelangt, so sei es mir verstattet, mich auf Anführen des Wichtigsten zu beschränken: 5 Ruderbänke, 5 eiserne Ruderbolzen, Mastbank, Mastbaum, Ziehleine von 80 Klaftern (zum Treideln), 1 Segel, 1 Pavillon, grün gestrichen, mit Krone, „Festonen“ und Blätterwerk in Bildhauerarbeit.

B. Rote Schaluppe. An der Spitze eine „Syrene mit einer Seemuschel“. Die Ausrüstung entspricht der zu A. Der Pavillon trägt vorn und hinten eine Vase mit „Festonen“,

⁵ Rep. VIII, Gener. Nr. 216.